

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Zwickau e.V.

Ehrenamt bei der AWO

Das Stadtteilfest – eine Veranstaltung für Groß und Klein, Fotos (S. I – IV): Björn Frenzel

Viele Hände, ein gemeinsames Ziel

Sie schenken Zeit, bringen ihre Erfahrungen ein und unterstützen dort, wo Hilfe und Begegnung gebraucht werden: Ehrenamtliche sind ein unverzichtbarer Teil der Gesellschaft. Beim AWO Kreisverband Zwickau e. V. sowie bei den Sozialen Diensten der AWO gGmbH engagieren sich zahlreiche Menschen freiwillig und leisten damit einen wertvollen Beitrag für das soziale Miteinander in unserer Region.

Ehrenamt hat viele Gesichter. Es findet dort statt, wo Menschen füreinander da sind, Verantwortung übernehmen und ihre Fähigkeiten einbringen.
Mal geschieht dies regelmäßig über viele Jahre, mal im Rahmen eines zeitlich begrenzten Projektes oder bei einer einzelnen Veranstaltung.

Beim AWO Kreisverband Zwickau e. V. sowie bei den Sozialen Diensten der AWO gGmbH engagieren sich derzeit 14 ehrenamtlich Tätige in unterschiedlichen Bereichen. Sie unterstützen die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und bereichern die Angebote der AWO durch ihre persönlichen Erfahrungen, Interessen und Fähigkeiten.

Engagement, das ankommt

Die Einsatzmöglichkeiten sind so vielfältig wie die Menschen, die sich engagieren. Ein Schwerpunkt liegt beispielsweise in der Begleitung und Unterstützung älterer Menschen. Ehrenamtliche schenken Zeit, führen Gespräche, begleiten bei Aktivitäten oder tragen dazu bei, dass Begegnungen und soziale Kontakte im Alltag ihren Platz behalten.

Ehrenamt ergänzt hauptamtliche Arbeit

Ehrenamt und hauptamtliche Tätigkeit stehen dabei nicht in Konkurrenz zueinander. Vielmehr ergänzen sie sich. Die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen

Weiter geht's auf der nächsten Seite ➔

Kontakt: AWO Kreisverband Zwickau e. V. | Reichenbacher Str. 67 | 08056 Zwickau | Tel. 0375 291735
mail@awo-zwickau.de

bringen ihre fachliche Qualifikation und professionelle Erfahrung ein. Ehrenamtliche erweitern diese Arbeit durch ihre persönliche Zeit, ihre Lebenserfahrung und ihre individuellen Fähigkeiten.

Gerade im sozialen Bereich können zusätzliche Begegnungen und persönliche Kontakte einen besonderen Wert haben. Ein Gespräch, ein gemeinsamer Spaziergang, Unterstützung bei einem Angebot oder die Mithilfe bei einer Veranstaltung – oft sind es die scheinbar kleinen Dinge, die für andere Menschen einen großen Unterschied machen.

So vielfältig wie die Menschen selbst

Die Gründe für ein ehrenamtliches Engagement sind vielerorts sehr unterschiedlich. Manche Menschen möchten nach dem Berufsleben aktiv bleiben und ihre Erfahrungen weitergeben. Andere suchen eine sinnvolle Aufgabe neben Familie oder Beruf. Wieder andere möchten Menschen kennenlernen, etwas Neues ausprobieren oder sich ganz konkret für ihren Stadtteil einsetzen.

Auch der zeitliche Umfang kann individuell gestaltet werden. Während sich einige Ehrenamtliche regelmäßig engagieren, helfen andere bei einzelnen Aktionen oder Veranstaltungen.

Ehrenamt schafft Gemeinschaft

Besonders deutlich wird die Bedeutung des Ehrenamtes dort, wo Menschen gemeinsam etwas gestalten. Ein Fest im Stadtteil, ein Begegnungsangebot oder eine gemeinsame Aktion bringt Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht gar nicht begegnen würden.

So entsteht aus vielen einzelnen Beiträgen etwas Ganzes.

Ein tolles Beispiel hierfür ist das Eckersbacher Stadtteilfest, welches durch den AWO Kreisverband Zwickau im Rahmen der Initiative des Netzwerkes Eckersbach+ gestaltet wird. Hier zeigt sich besonders anschaulich, wie Einrichtungen, Vereine, Initiativen und engagierte Menschen ihre Kräfte bündeln und gemeinsam einen Nachmittag für den Stadtteil auf die Beine stellen.

Wenn ein Stadtteil gemeinsam feiert

Was entsteht, wenn viele Menschen ihre Ideen, Zeit und Fähigkeiten zusammenbringen? In Eckersbach lässt sich die Antwort jedes Jahr aufs Neue erleben: ein Stadtteilfest, das aus Begegnung Gemeinschaft macht.

Das Stadtteilfest ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des Jahreskalenders in Eckersbach geworden. 2025 fand bereits die fünfte Auflage statt.



Basteln, Malen, Ausprobieren – ein Nachmittag, der für jeden etwas bereithält

Am 20. September kamen auf dem Gelände rund um das AWO Kinder- und Begegnungshaus »das GUT« zahlreiche Bewohner:innen zusammen. Von 14 bis 18 Uhr wurde dort gezeigt, wie vielfältig das Leben im Stadtteil ist: Musik und Bühnenprogramm trafen auf Sport, Kreativangebote, Spiel und Information. Vereine und Einrichtungen präsentierten ihre Arbeit, Kinder konnten verschiedene Angebote ausprobieren und auch für das leibliche Wohl war gesorgt.



Das Netzwerk Eckersbach+ – wo aus Begegnung Gemeinschaft wird





Zahlreiche Netzwerk-Partner:innen machen den Tag zu etwas Besonderem

Ein Fest, das viele zusammenbringt

Schon ein Blick auf das Programm des Jahres 2025 macht deutlich, wie breit das Netzwerk aufgestellt ist. Fußball, Funino und Sportabzeichen gehörten ebenso dazu wie eine Technikschau der Feuerwehr, Trucks zum Anfassen, Graffiti, eine Holzwerkstatt, Kinderschminken und der Spielbus »Ferdi«. Auf der Bühne sorgten unter anderem Kinderchöre, das Jugendblasorchester und die Schülerband »Rocking Souls« für Unterhaltung. Dazu kamen verschiedene Vereine und Initiativen, die sich und ihre Arbeit vorstellten.

Gerade diese Mischung macht den besonderen Charakter des Festes aus. Es geht nicht allein darum, einen schönen Nachmittag zu verbringen. Das Stadtteilfest schafft Gelegenheit, Menschen und Angebote kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und vielleicht auch selbst aktiv zu werden.

Denn hinter jedem einzelnen Programmpunkt stehen Menschen, die sich einbringen. Manche vertreten ihren Verein, andere unterstützen eine Einrichtung, wieder andere helfen bei der Organisation oder übernehmen ganz praktische Aufgaben. So wird das Fest selbst zu einem Beispiel für gelebtes Zusammenspiel aus Haupt- und Ehrenamt.

Aus einem Netzwerk wird Gemeinschaft

Die Grundlage dafür bildet das Stadtteilnetzwerk Eckersbach+. Darin arbeiten unterschiedliche Akteur:innen des Stadtteils zusammen. Bereits 2025 umfasste das Netzwerk mehr als 30 beteiligte Akteur:innen.

Das gemeinsame Ziel geht dabei über das Stadtteilfest hinaus. Eckersbach+ möchte die Bewohner:innen zur Beteiligung einladen und Möglichkeiten schaffen, den eigenen Stadtteil mitzugestalten. Dass dieses Engagement nicht nur an einem einzigen Tag im Jahr sichtbar wird, zeigt beispielsweise der gemeinsame Frühjahrsputz: 2025 beteiligten sich verschiedene Einrichtungen und Anwohner:innen an Aktionen in unterschiedlichen Bereichen des Stadtteils.

Das Stadtteilfest macht dieses Netzwerk einmal im Jahr besonders sichtbar. Viele der Menschen und Institutionen, die sich auch an anderen Stellen für Eckersbach einsetzen, kommen hier zusammen.

Von der fünften zur sechsten Auflage

2026 ging das Stadtteilfest bereits in seine sechste Runde. Wieder wurde auf der



Neben vielen ehrenamtlichen Helfer:innen tragen auch die Kinder unseres Kinder- und Begegnungshauses zum Programm bei

Freifläche vor dem AWO Kinder- und Begegnungshaus »das GUT« gefeiert. Für die Ausgabe am 19. September war erneut ein vielfältiges Programm angekündigt: Live-Musik, Tanz- und Chorauftritte, Sportangebote und zahlreiche Mitmachaktionen sollten Besucher:innen jeden Alters ansprechen. Dabei setzte das Programm erneut auf die Mischung aus Bewährtem und Neuem. Geplant waren unter anderem Graffiti, Kinderreiten, Glitzertattoos, der Spielebus »Ferdi«, Basketball- und Fußballangebote, eine Holzwerkstatt sowie verschiedene Gesundheits- und Mitmachangebote. Auf der Bühne waren neben den »Zwickauer Papageien« auch »Lipp & the Evergreens« angekündigt. Eine Feuershow von »Ignis Draconis« sollte für einen besonderen Höhepunkt sorgen.

Auch neue Ideen aus dem Stadtteil fanden ihren Platz. So wurde 2026 die im Mai aufgestellte »Plauderbank« vorgestellt. Sie soll einen unkomplizierten Ort schaffen, an dem Menschen zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen und einander zuhören können. Ebenfalls angekündigt war die Vorstellung des ersten Fotopunktes in Eckersbach.

Damit zeigt sich eine wichtige Entwicklung: Das Stadtteilfest bildet nicht nur ab, was in Eckersbach bereits vorhanden ist. Es gibt auch Raum für neue Ideen und lädt dazu ein, den Stadtteil aktiv mitzugestalten.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht

Vielleicht liegt genau darin die besondere Stärke des Eckersbacher Stadtteilfestes. Es gibt nicht nur etwas zu sehen, sondern vor allem etwas zu entdecken und auszuprobieren. Wer möchte, kann zuschauen, wer Lust hat, kann mitmachen. Wer einen Verein oder eine Einrichtung kennenlernen möchte, findet Ansprechpartner:innen vor Ort. Und wer selbst eine Idee für den Stadtteil hat, trifft auf Menschen, die ebenfalls etwas bewegen möchten.

So entsteht Begegnung ganz nebenbei

Für die AWO ist das Stadtteilfest zugleich ein Beispiel dafür, wie soziale Arbeit und ehrenamtliches Engagement miteinander verbunden werden können. Das AWO Kinder- und Begegnungshaus »das GUT« bietet dabei einen wichtigen Anlaufpunkt im Stadtteil. Gemeinsam mit den zahlreichen Partner:innen des Netzwerkes wird aus einer einzelnen Veranstaltung ein gemeinsames Projekt.

Das Eckersbacher Stadtteilfest macht dieses Engagement sichtbar.

Vielleicht ist deshalb auch der Name des Netzwerkes Programm: Eckersbach+ steht für das, was entsteht, wenn Menschen mehr tun, als nur nebeneinander zu wohnen. Wenn aus einzelnen Einrichtungen Partner:innen werden, aus Nachbar:innen Mitgestaltende und aus vielen kleinen Beiträgen ein gemeinsames Fest.

Und so bleibt vom Stadtteilfest mehr als Musik, Spiel und gute Unterhaltung. Es bleibt die Erfahrung, dass Gemeinschaft dort entsteht, wo Menschen bereit sind, sich einzubringen.

Viele Hände, viele Ideen, viele Begegnungen – und ein Stadtteil, der gemeinsam feiert.